

Was gehört zum Saarbrücker Konzept zum Umgang mit Stadtauben?

- Stadtauben erhalten in zwei Taubenschlägen artgerechtes Futter und sichere, saubere und regelmäßig desinfizierte Nist- und Schlafmöglichkeiten. Gebäude, an denen bisher genistet wurde, werden entlastet. Die Futtersuche im Stadtgebiet ist rückläufig.
- Die Eier in den Nestern werden durch Attrappen ausgetauscht. Das führt mittel- bis langfristig nachweislich zu einer Reduzierung der Taubenpopulation.
- In den Schlägen bleiben 70 - 80 % des Kots dieser Tauben. Somit wird die Verschmutzung der Gebäude, Plätze und Wege in der Innenstadt stark verringert.
- Die Tauben sind durch die artgerechte Fütterung gesünder und stehen unter ständiger Gesundheitskontrolle. Mangelkrankheiten, Parasitenbefall und die Ausbreitung von Infektionen werden dadurch verhindert.
- Außerhalb der Taubenschläge gilt ein striktes Fütterungsverbot, auf dessen Einhaltung der Kommunale Ordnungsdienst achtet.



Landeshauptstadt Saarbrücken Amt für Klima- und Umweltschutz

Christian Bersin
Haus Berlin
Kohlwaagstraße 4
66111 Saarbrücken
Telefon +49 681 905-4157
Telefax +49 681 905-4063

umweltamt@saarbruecken.de
www.saarbruecken.de

Impressum
Herausgeberin Landeshauptstadt Saarbrücken
Redaktion Amt für Klima- und Umweltschutz
Layout und Satz MuK
Druck www.druckerei.de
Bildnachweise Titel: ©tverdohlib/Fotolia.de, S. 3-4:
©illustrez-vous/Fotolia.de, S. 6: ©Claudia/Fotolia.de
Erscheinungsdatum Juli 2018

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Leben mit Stadtauben

Informationen für
Geschäftsleute und Besucher



www.saarbruecken.de

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Umgang mit Tauben in Saarbrücken

Der Umgang mit Stadtauben ist in vielen Städten ein schwieriges und konfliktgeladenes Thema. In Saarbrücken setzen wir auf Kooperation, um Tiererschutz auf der einen und Hygiene und Sauberkeit (vor allem in den stark mit Gastronomie belegten Fußgängerzonen) auf der anderen Seite zu gewährleisten.

Seit einigen Jahren betreut der Verein „Stadtauben Saarbrücken e.V.“ in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt nach dem erfolgreichen Augsburger Modell in zwei Taubenschlägen mehrere Hundert Tauben und tauscht die Eier aus, um so den Bestand zu regulieren. Da viele Tauben jedoch außerhalb brüten und bei Brieftaubenzüchtern immer wieder Tiere entfliegen, stagniert die Zahl und verursacht vor allem im Umfeld von Lebensmittelhandel und Außengastronomie immer wieder Probleme. Taubenkot in der Innenstadt – vor allem in der Nähe von Gastronomie – ist ekelhaft und nicht hinnehmbar.

Tauben werden durch Futter angelockt und deshalb gilt ein **striktes Fütterungsverbot** außerhalb der Taubenschläge. Futter finden die Tauben zum einen durch menschliche Nachlässigkeit, zum anderen weil Menschen trotz drohendem Ordnungsgeld von 35,- € aktiv füttern. Gegen aktives Füttern geht der Kommunale Ordnungsdienst verstärkt vor.



Was Sie tun können damit Tauben fern bleiben!

- Leeren Sie regelmäßig Ihre Abfallbehälter und Mülltonnen und decken Sie sie ab!
- Reinigen Sie Ihren Außenbereich regelmäßig von Essensresten, wenn notwendig mehrmals täglich!
- Entsorgen Sie anfallende Essensreste Ihres Betriebes an einer für Tauben nicht erreichbaren Stelle!
- Klären Sie Ihre Kunden über das Fütterungsverbot auf, das die Stadt sauber halten soll aber auch dem Schutz und der Gesundheit der Tiere dient, da diese von nicht artgerechtem Futter krank werden! Das verbotene Füttern zieht Bußgelder in Höhe von 35,- € (beim ersten Verstoß) nach sich!
- Hängen Sie das mitgesendete Plakat zum Taubenfütterungsverbot sichtbar auf!
- Weisen Sie Ihre Kunden gegebenenfalls auf die Tätigkeit des Vereins „Stadtauben Saarbrücken e.V.“ hin! Infos unter: www.stadttauben-saarbruecken.jimdo.com

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!